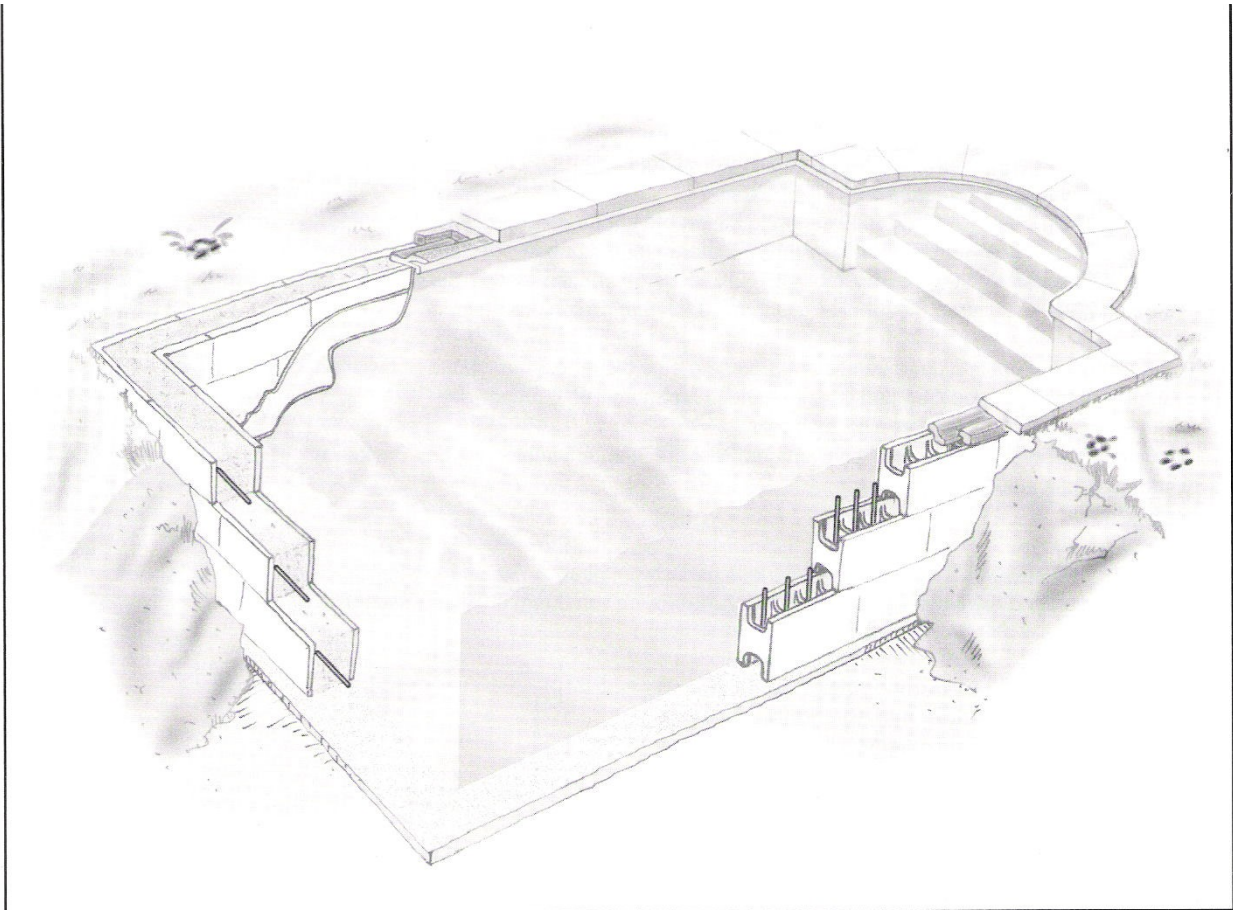


**SUNSET POOL VON**

**MERANUS**



## **Aufbauanleitung für Freiformbecken BALI**

Schwimmbad – Technik – Zubehör

Markus Schlosser

Am Sandbuck 1

91555 Dinkelsbühl

[www.shop28.de](http://www.shop28.de)

Sehr geehrter Kunde,

Sie haben sich für den SUNSET-POOL Typ BALI aus dem Hause MERANUS entschieden. Damit haben Sie ein hochwertiges Qualitätsprodukt erworben, an dem Sie sich bei einwandfreier Handhabung viele Jahre erfreuen werden.

Je sorgfältiger Sie beim Aufbau und Betrieb des Schwimmbeckens vorgehen, desto länger werden Sie Freude daran haben. Wir haben uns bemüht, diese Anleitung genau und verständlich zu gestalten. Alle fachmännischen Ratschläge und Verfahren sind das Ergebnis langjähriger Erfahrungen.

Sollten dennoch Fragen offen bleiben, wenden Sie sich im Zweifelsfall bitte an Ihren Schwimmbadfachhändler, der Ihnen sicherlich mit Rat und Tat zur Seite steht.

In jedem Fall ist es wichtig, sich im Vorfeld und mit Hilfe dieser Unterlagen einen genauen Zeit- und Materialplan zu erstellen. Eventuelle Fremdleistungen wie Aushub oder Betonarbeiten müssen zum richtigen Zeitpunkt bestellt werden.

Das Sunset-Pool Becken Typ BALI wird aus Polystyrol- (sog. ISOPOLQD-)Steinen auf eine bauseits bereits vorbereitete Betonplatte "aufgemauert".

Die einzelnen Steine sind 1,0 m lang und je 25 cm breit und hoch. Diese werden mit Beton gefüllt und zusätzlich mit Eisen bewehrt. Die Baustähle sind nicht im Lieferumfang, können aber auf Anfrage von uns geliefert werden. Dadurch erhält das Becken seine Stabilität. Für die Betonarbeiten lassen Sie sich am besten von einem Fachmann beraten. Bitte kalkulieren Sie für die Füllung mit 0,0375 m<sup>3</sup> Beton pro Stein.

Die dichtende Funktion übernimmt standardmäßig eine blaue, 0,8 mm starke Schwimmbadfolie, die in ein umlaufend aufgenietetes oder gedübelt und verschraubtes Klemmprofil eingehängt wird.

Möchten Sie einen besonders hochwertigen Pool erhalten, empfehlen wir das Becken mit einer 1,5 mm gewebeverstärkten Folie auskleiden zu lassen.

Zur Beachtung:

Die DIN 57100 bzw. VDE (Teil 702) verlangen für Schwimmbecken einen Potentialausgleich. Bitte lassen Sie sich zu Fragen, die die Elektroinstallation betreffen, grundsätzlich von Ihrem örtlichen Elektrofachmann beraten.

Im folgenden Text verwendete Abkürzungen:

- Li = Längeninnenmaß des Beckens
- Bi = Breiteninnenmaß des Beckens
- D1 = Diagonale 1
- D2 = Diagonale 2
- E = Eckpunkte
- Ep = Eckpunkte innerhalb der Systembauwände

# 1. Bauvorbereitung und Planung

Bevor Sie mit den Vorbereitungen für die Montage des Schwimmbeckens beginnen, sollten Sie einen geeigneten Standort auswählen.

Plazieren Sie Ihr Schwimmbad so, daß es möglichst an einer geschützten, sonnigen Stelle steht. Das verbessert den Badespaß und verlängert die Badesaison.

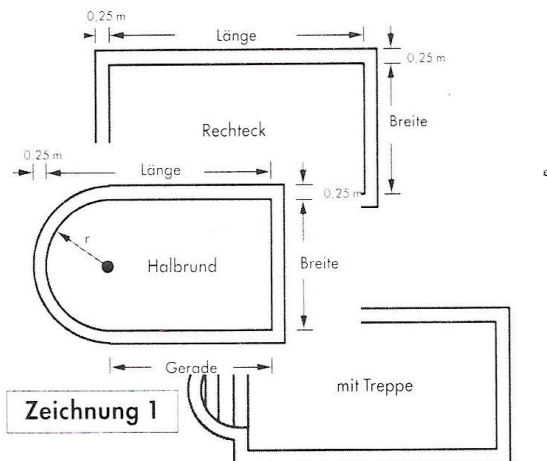
Beachten Sie dabei auch, daß Laubbäume und andere Pflanzen in unmittelbarer Nähe den Schmutzeintrag in Ihr Schwimmbecken vergrößern und einen erhöhten Reinigungs- und Chemikalienbedarf zur Folge haben. Diese sollten daher nicht in Hauptwindrichtung zu Ihrem Becken stehen.

Bei Hanglagen müssen Sie hangseitig eine Stützmauer vorsehen, evtl. Schichtwasser berücksichtigen und auf eine ausreichende Statik der Stützmauer achten.

Achten Sie auf einen möglichst kurzen Abstand zwischen Becken und Filteranlage.

Die Filteranlage sollte in einem frostfreien Raum stehen oder zum Winter eine einfache Entleerung möglich sein.

Was die Beckenformen betrifft, sind grundsätzlich alle Abmessungen und Formen möglich (Beispiele Zeichnung 1). Bei fertig konfektionierten Einhängefolien sind die Formen auf Rechteck, Kreis und Halbkreis beschränkt.



Denken Sie daran, eine später gewünschte Schwimmbadabdeckung direkt mit einzuplanen.

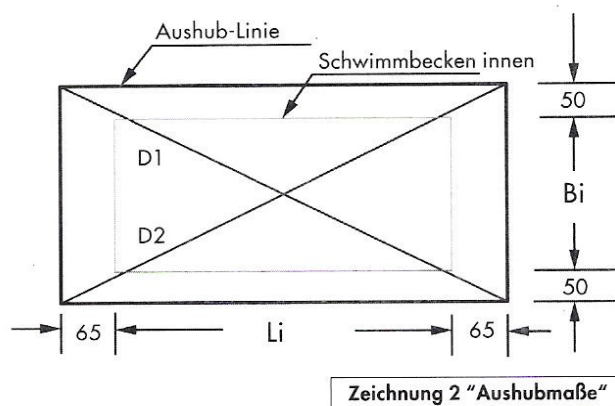
Der Beckenrand darf später maximal 60 cm aus dem Bodenniveau herausragen, ansonsten ist eine Stützmauer obligatorisch. Evtl. vorhandene Wandaußenflächen können mit Spezialputz verputzt oder gefliest

Ihre individuellen Wünsche an Zubehör wie Leiter, Gegenstromanlage, Haltestangen oder Treppe usw. sollten Sie ebenfalls bedenken, um die entsprechenden, bauseitigen Vorbereitungen zu treffen.

## 1.1 Erdaushub

Der Erdaushub für das Becken ist bei der sich ergebenden Tiefe (Unterschicht aus Kies oder Schotter + Betonsohle + Beckentiefe unter Bodenniveau) mindestens mit einem Zuschlag von 1,30 m zur Beckenlänge und 1,00 m zur Breite des Beckens auszuführen (Zeichnung 2).

Beispiel: Becken 4 x 8m - Aushub 5,00 x 9,30m



Sofern das Becken parallel zu einer bestimmten Geraden (z.B. Hausflucht, Mauer oder Zaun) verlaufen soll, legen Sie zuerst parallel zu dieser die Eckpunkte der Außenmarkierung fest.

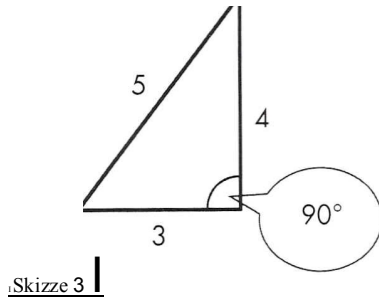
Unverzichtbar bleibt dann bei allen nachfolgenden Arbeitsschritten für den Aufbau eines Rechteckbeckens das Kontrollieren der Diagonalen (D1,D2) zwischen den Eckpunkten von Baugrube, Betonsohle und Schwimmbecken-Innenseite.

Nur wenn deren Längen gleich sind, ist gewährleistet, daß das Becken tatsächlich rechtwinklig wird.

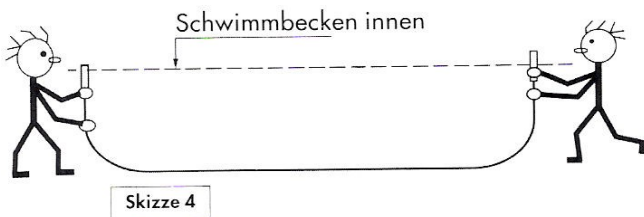
Ebenso muß eine angemessen dimensionierte Wasserableitung (Drainage) umlaufend um das Becken sichergestellt werden.

Sie können sich für den Aufbau des Beckens einige Hilfsmittel zurechtlegen, mit denen Sie diesen kontrollieren können.

Konstruieren Sie sich dazu einen rechten Winkel, indem Sie aus Holz o.ä. ein Dreieck mit dem Seitenlängenverhältnis 3 : 4 : 5 oder  $a^2 + b^2 = c^2$  (s. Skizze 3) bauen



Ebenso hilfreich ist eine Schlauchwasserwaage, die Ihnen ein teures Nivelliergerät ersetzt. Dazu befestigen Sie an einem beliebig langen Schlauchstück an beiden Enden ein durchsichtiges Endstück (Glasrohr) und füllen das Ganze mit Wasser. Der Wasserstand in diesen Enden zeigt Ihnen stets die exakt waagerechte Linie an (s. Skizze 4). Ein Gefälle müssen Sie unbedingt ausgleichen, um einen gleichmäßigen Wasserstand im Becken zu erreichen.

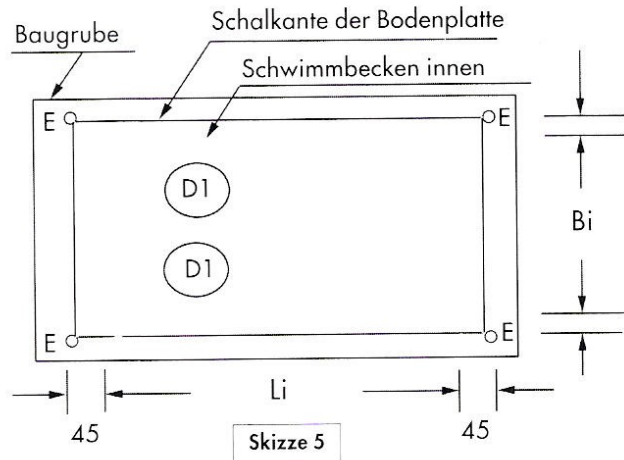


## 1.2 Die Betonsohle

Bitte lassen Sie sich für die Betonarbeiten von einem Fachbetrieb beraten. Die Betonsohle wird bauseits auf gewachsenem Boden oder einem entsprechend vorbereiteten Untergrund (Kies, Schotter, Schlacke o.ä.) erstellt. Die Maße werden durch die Schwimmbecken innen maße ( $B_i$  und  $L_i$ ) bestimmt (s. Skizze 5). Sie muß ca. 90 cm in Länge und Breite größer sein als die Beckeninnenmaße.

Für die Sohle verwenden Sie wenigstens Beton der Qualität B15. Sie sollte mindestens 15 cm dick und mit Baustahlgewebematten (Q 131 mit 3 cm Betonüberdeckung) oben armiert gegossen werden.

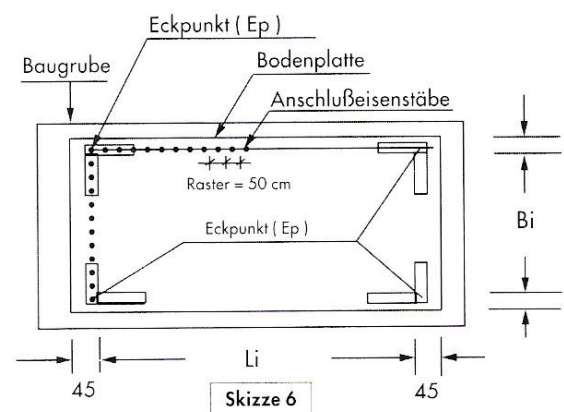
der Folienklemmflansch mit der fertigen Bodenoberkante übereinstimmt.



Nach ca. 24 Stunden ist die Betonplatte soweit abgebunden, daß Sie mit dem Errichten der Wände beginnen können.

Zur Aufnahme des Seitendrucks muß die Beckenwand zwingend mit der Bodenplatte verbunden werden. Dies geschieht mit senkrechten Bewehrungen (Armierisen). Diese können entweder in einem Abstand von 50 cm mit eingegossen werden oder nachträglich in gebohrte Löcher eingebracht werden (s. Skizze 6).

Wichtig: Prüfen Sie die Diagonalen 01 und 02 nochmals. Nur bei gleicher Länge wird Ihr Pool auch tatsächlich rechteckig.



## 2. Montage der Wände

### 2.1 Erforderliches Werkzeug

Als Werkzeug sind ein Fuchsschwanz, ein langes Messer, eine Maurerkelle, ein Glättbrett, eine Mauerschnur und Arbeitshandschuhe erforderlich.

Zusätzlich die vorbereiteten Hilfsmittel sowie diverse Pflöcke, Bindedraht, Bretter und Kanthölzer.

Mit einem handelsüblichen PUR-Montageschaum können Sie bei Bedarf das Polystyrol-Material miteinander und mit den Einbauteilen verkleben.

### 2.2 Montagevorbereitungen

Legen Sie eine größere Anzahl der Bausteine im inneren Bereich der Betonsohle bereit.

Der Betonstahl (8 mm), der in die Steine eingelegt wird, wird vorbereitet und ebenfalls auf der Betonplatte gelagert.

Legen Sie die Pflöcke, Schalbretter, Kanthölzer und 2,5 mm starken Bindedraht für den Einbau der Einbauteile und zum späteren Ausrichten der Wände bereit.

### 2.3 Die Montage der Bausteine

Zeichnen Sie die Innenmaße des Beckens auf und messen anschließend die Diagonale D1 und D2.

Wenn die Diagonalen gleich lang sind, hat das Schwimmbecken die notwendigen vier rechten Winkel in den jeweiligen Ecken.

Beachten sie auch, daß das Becken zu den entsprechenden Fluchten (Hauswand etc.) ausgerichtet ist.

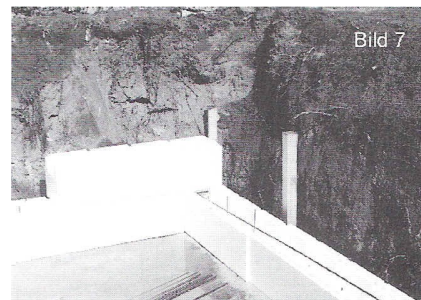
Beginnen Sie den Aufbau der Wand mit 2 Polystyrol-Steinen an einem Eckpunkt (Ep).

Die Bausteine werden mit den Stegen (Feder) nach unten und den Schlitz (Nut) nach oben so auf die Betonplatte gesetzt, daß die Schrift "ISOPOOL" von oben auf jedem Zwischensteg lesbar ist.

Bringen Sie zwischen den Eckpunkten -Ep- nun im Abstand von 50 cm die senkrechten 8 mm-Eisen in die Betonplatte ein, so daß in jedem Stein zwei der vertikalen Bodenanschlußseisen sind.

Die BALI-Systembausteine werden nebeneinander gelegt und bei Bedarf in der Stegmitte bei 25, 50 oder 75 cm auseinandergeschnitten.

In jede Lage Bausteine werden vorbereitete 8 mm Baustähle zur Wasserseite hin horizontal in die Steine eingelegt (Bild 7).



Die Position der Betoneisen ist durch eine Einsparung auf dem Verbindungssteg festgelegt. Achten Sie auf eine horizontale Überlappung der einzelnen Stäbe von mindestens 30 cm.

An den Ecken können Sie die seitlichen Wandteile der Eckbausteine so ausschneiden, daß der Baustahl problemlos um die Ecke verlegt werden kann.

Bauen Sie jede Lage der BALI-Bausteine um jeweils 25 cm versetzt übereinander auf.

Nach der zweiten oder dritten Reihe sollten Sie die Wände ausrichten und nochmals die Innendiagonalen D1 und D2 messen.

Sind diese gleich lang wird Ihr Pool tatsächlich rechteckig.

Danach können Sie die Wände fertig aufbauen.

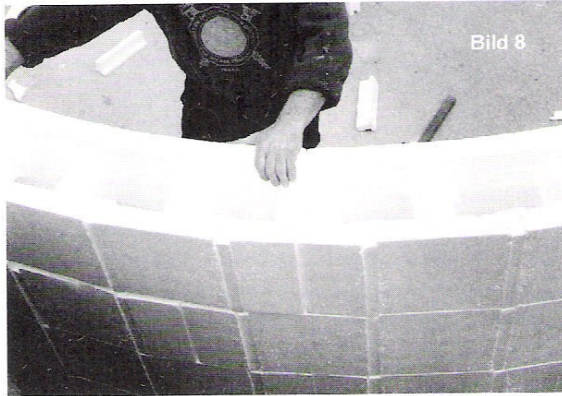
Legen Sie in die oberste Bausteinreihe zwei horizontal umlaufende Betoneisen innen und außen ein.

Wenn eine vorgefertigte Einhängefolie eingebracht werden soll, müssen Sie die fertige Höhe der Wände beachten.

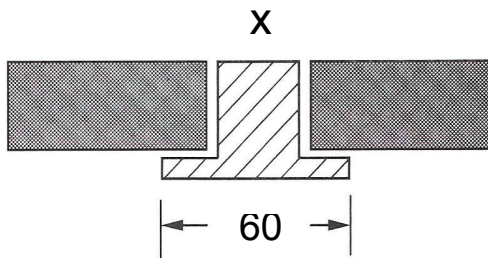
Als Toleranzwert gilt ein Maß von maximal +/- 1 cm zur tatsächlichen Tiefe des Foliensackes.

## 2.4 Der Aufbau gebogener Poolwände

Die geraden BALI-Poolbausteine können Sie durch das patentierte Poolbau-Bogensystem auch in Rundungen aufbauen (Bild 8).



Dies geschieht durch Einfügen von Distanzstücken (Bild 9) in jeder Bausteinkammer (Raster 25 cm) bis zu einem Radius von 1,50 nach innen oder nach außen.



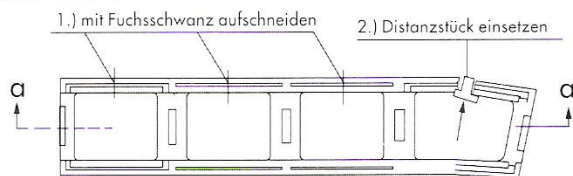
Skizze 9

Das Biegen der Bausteine ist denkbar einfach.

An jeder Bausteinkammer ist in der Mitte eine Markierung sichtbar, an der Sie den Baustein mit einer Säge durchsägen können.

Danach drücken Sie den Schlitz auseinander und setzen das erforderliche Distanzstück ein (Bild 10 a/b, [Tabelle 11](#)).

Skizze 10 a



Skizze 10 b



Wenn Sie in jede der vier Kammern ein Distanzstück einsetzen, erhalten Sie die in der Tabelle angegebenen Rundungs-Maße:

Tabelle 11

Durchmesser (m)	3,0	3,48	4,10	4,58	5,07	5,50	6,0
Radius (m)	1,5	1,75	2,05	2,29	2,54	2,77	3,0
Anzahl der ISOPOOL-Bausteine							
voller Kreisbogen	9,5	11	13	13,5	16	17,5	19
halber Kreisbogen	4,75	5,5	6,5	6,75	8	8,75	9,5
Viertelbogen	-----	2,75	3,25	-----	4	-----	4,75
X	34	28	24	22	20	18	17

Bei einem Übergang von einer geraden auf eine gebogene Wand werden die BALI-Steine wie gewohnt überlappend aufgebaut und nur die Kammern aufgeschnitten, die gebogen werden sollen.

## 2.5 Die Montage der Einbauteile

Sie sollten vor dem Aufbau des BALI-Pools einen Plan für die Lage der Einbauteile wie Oberflächenabsauger, Einlaufdüsen, Gegenstromanlage usw. erstellen.

Aus strömungstechnischen Gründen wird der Skimmer möglichst den Einlaufdüsen gegenüberliegend, nicht direkt in einer Ecke, sondern mindestens 50 cm davon entfernt, eingebaut.

Die Skimmeröffnung bauen Sie so ein, daß die Mitte der Ansaugöffnung in Höhe des geplanten Wasserspiegels liegt.

Der endgültige Wasserspiegel sollte etwa 15 cm unterhalb der tatsächlichen Beckenhöhe sein.

Die Ausschnitte für die Einbauteile können Sie während des Aufbaues entweder in der gewünschten Höhe vornehmen bevor Sie die nächste Lage aufstecken oder erst dann, wenn die Wände aus allen BALI-Systembausteinen zusammengesteckt sind.

Wir empfehlen, den Mittelpunkt des Einbauteils in die senkrechte Linie der Steinstege zu legen, damit später der Beton in den Hohlkammern frei nach unten fließen kann.

Die Haltekraft evtl. herausgeschnittener Stege wird durch zwei Latten, die mit Bindendraht, der durch den Baustein hindurchgestochen wird, verbunden werden, wiederhergestellt.

Die Einbauteile setzen Sie dann so ein, daß der Folienklemmflansch mit dem Vlies in einer Ebene liegt und die Folie ohne Falten an den Einbauteilen mit dem Klemmflansch befestigt werden kann.

Die Nische für den Scheinwerfer wird in die Wand so eingesetzt, daß der Flansch an der Wand bündig aufliegt.

Das Leerrohr für das Anschlußkabel dichten Sie mit Teflonband ein und führen es aus dem Stein direkt nach außen oder im Stein nach oben.

Halten Sie die Einbauteile an die Wand und zeichnen Sie sie auf (Bild 12 und 13).



Mit einem Messer werden die angezeichneten Öffnungen aus den Polystyrolsteinen herausgeschnitten und die Teile eingesetzt.

Die Materialanhäufungen zur Aufnahme der Flanschschrauben an der Nische werden entsprechend aus den Bausteinen freigebohrt.

Das Scheinwerfergehäuse wird in die Nische eingesetzt und mit der Wasserwaage ausgerichtet.

Damit das Gehäuse während des Betonierens nicht aus der Wand gedrückt wird und der Baustein durch den herausgeschnittenen Steg nicht geschwächt wird, muß das Gehäuse mit zwei Brettern oder Holzlatten und Bindedraht in der schon zuvor beschriebenen Weise fixiert werden.

## 2.6 Die Aussparung des Skimmers

Zuletzt schneiden Sie die Aussparung für den Skimmer aus.

Die Skimmeraussparung wird wie bei allen Einbauteilen angezeichnet und mit dem Messer ausgeschnitten.

Die Skimmeröffnung kann auch zwischen 2 Stegen eingeschnitten werden, sofern der Skimmer erst nach dem Betonieren endgültig eingesetzt wird.

Legen Sie den Skimmer nach dem Ausschneiden zur Seite und setzen Sie ihn nach dem Betonieren mit der Maurerkelle in die vorgesehene Öffnung ein.

## 2.7 Mauerabschluß und Verbindung zur Bodenplatte

Nachdem Sie die letzte Reihe der BALL-Systembausteine errichtet haben, legen Sie horizontal in die oberste Lage zwei Baustähle umlaufend ein. Achten Sie auch wieder auf eine Überlappung der Stäbe.

Zur weiteren Verstärkung der Poolmauer wird in jede Kammer (a 25 cm) eine Eisenstange senkrecht in die Bausteine gesteckt.

Die Länge der Stangen ergibt sich aus der Höhe der Poolmauer abzüglich 3 cm.

Wurden keine kurzen Anschlußeisen in die Bodenplatte gesteckt, sondern nur die Löcher in die Betonplatte gebohrt, so sind in diesem Fall entsprechend lange Eisenstäbe senkrecht in die Bohrlöcher zu stecken.

Zum Abschluß können Sie noch einmal (bei einem Rechteck-Becken) die Diagonalen D1 und D2 und das Lot der Beckenwände überprüfen.

Sind alle Aufbauarbeiten abgeschlossen, können Sie jetzt mit dem Betongießen beginnen.

## 2.8 Sonderzubehör

Wenn Sie besondere Zubehörteile einbauen wollen, z.B. Gegenstromanlage, Haltestangen oder Unterflurschwimmbadabdeckung, so ist folgendes zu beachten:

Sie können jedes Zubehörteil problemlos einbauen, wenn Sie eine Betonfläche an der Innenseite der Poolmauer zur stabilen Befestigung des Teils schaffen.

Schneiden Sie einfach eine entsprechend große Stelle aus dem Polystyrolstein innen aus.

Die Öffnung verschließen Sie wieder mit Hilfe von zwei Brettern auf Vorder- und Rückseite der Wand, die Sie mit dem Bindedraht gegenseitig sichern.

So ist gewährleistet, dass der Beton bis zu dem Brett fließt und die für die Befestigung erforderliche Fläche bildet.

### 3. Die Betonbefüllung der Bausteine mit der Betonpumpe

Bei der Füllung der BALI-Systembausteine können Sie sich für mehrere Varianten entscheiden.

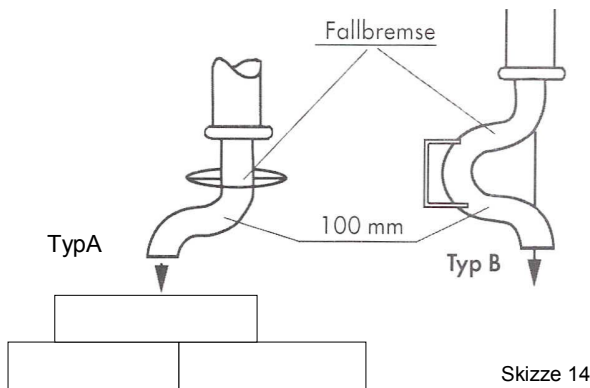
Sinnvoll ist es, die Befüllung mittels einer Betonpumpe mit oder ohne Kragarm vorzunehmen.

#### 3.1 Betonpumpe mit Kragarm

An der Betonpumpe sollte am Ende ein auf 60 mm reduzierter Schlauch angeschlossen sein, damit der Beton-Durchfluß nicht zu groß wird.

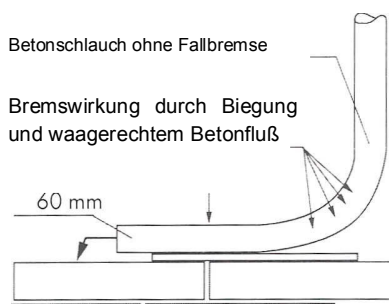
Außerdem muß die Menge regulierbar sein und jederzeit gestoppt werden können.

Der Betonschlauch muß bei einem freien Fall des Betons am Ende eine Fallbremse mit einem Ausgang von maximal 100 mm haben (s. Skizze 14).



Skizze 14

Fließt der Beton aus der Betonpumpe im Druckschlauch eine kurze Strecke waagrecht, so kann auf eine Fallbremse verzichtet werden. Ein reduzierter Schlauchdurchmesser von 60 mm ist in diesem Fall zur sicheren Handhabung angebracht (s. Skizze 15).



Skizze 15

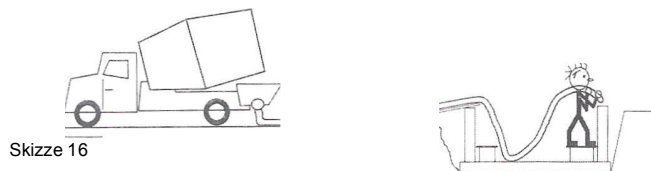
#### 3.2 Betonpumpe ohne Kragarm

Ohne Kragarm, ohne Fallbremse und ohne richtige Vorbereitung ist das Betonieren mühevoll.

Der mit Beton gefüllte Schlauch ist sehr schwer. Das sollten Sie bei allen Arbeitsgängen berücksichtigen.

Planen Sie eine zweite Person zur Ablösung ein und vergewissern Sie sich stets, daß der Schlauch nirgendwo mit seinem hohen Eigengewicht direkt auf den Steinen zu liegen kommt.

Achten Sie darauf, daß der Betonschlauch mit einem Brett über die Mauer geführt wird und daß im Schwimmbecken eine ca. 60cm hohe, stabile Auftrittsfläche angebracht ist (s. Skizze 16).



Skizze 16

Wir empfehlen Ihnen, für das Betonieren mindestens 3 Personen a ca. 2 Stunden einzuplanen.

### 3.3 Betoneigenschaften

Der verwendete Beton soll wie folgt beschaffen sein:

B25-Estrichbeton, Körnung 0 bis 12 mm (Rundkorn), Regelkonsistenz (nicht zu wäßrig und nicht zu trocken) = Feuchte vor Ort evtl. nachregulieren  
Der verwendete Beton muß als Brei problemlos in den Kammern nach unten fließen können.

Ein chemischer Betonverflüssiger darf nicht eingesetzt werden.

#### 3.4 Einfüllung

Bei der Einfüllung des Betons mit einer Betonpumpe ist unbedingt folgendes zu beachten:

Der Druck aus der Betonpumpe (bis 100 bar) darf nicht unmittelbar in die Steine hineingeleitet werden.

Er muß über eine Fallbremse oder über eine waagerechte Strecke abgefangen werden.

Es sind Vorkehrung zu treffen, daß der schwere Betonschlauch der Betonpumpe nicht ohne Auflage über die BAU-System-Bausteinwand gezogen wird.

Der Beton aus einer Fallbremse sollte idealerweise zuerst auf die als Dach ausgebildeten Mittelstege fallen und ~~dann in den Hohlkammern~~ nach unten fließen.

Ein Nachstopfen ist nicht erforderlich. Ein Rüttler darf nicht eingesetzt werden.

Der unerfahrene Anwender sollte in 2 oder 3 umlaufenden, waagerechten Schichten den Beton in die Polystyrolsteine einfüllen.

Der geübte Fachmann kann von der Ecke aus beginnend, in einem Durchgang die Mauer bis oben mit Beton füllen.

Mit einem Stab (Betonstahl) können Sie kontrollieren, ob der Beton nach unten geflossen ist und die Hohlkammern restlos gefüllt hat. Bitte nicht übermäßig stopfen.

Bruchstücke und Einbauteile können Sie mit PUR-Montageschaum oder Haftkleber (speziell für Polystyroll!) kleben. Bitte die Abbindezeit beachten: PUR-Montageschaum 1-2 Stunden - Haftkleber ca. 20 Stunden.

Wir empfehlen die Einbauteile wie Skimmer, Düsen, Lampen usw. unter oder in die Stege einzubauen, so daß Beton ungehindert in den Hohlkammern nach unten fließen kann. Der Skimmer kann auch nach dem Betonieren mit einer Maurerkelle eingesetzt werden.

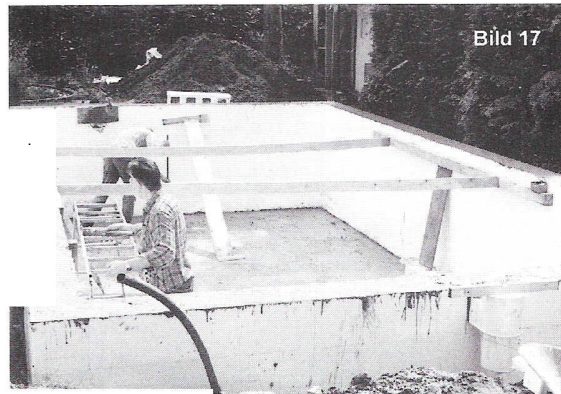
Die Hohlräume werden bis zur Oberkante der Systembausteine mit Beton gefüllt. Im Bereich des Skimmers können Sie zwei kurze Baustähle einlegen. Sie bilden mit den in der obersten Lage der Mauer liegenden zwei waagerechten Eisenstäben einen umlaufenden Ringanker.

Nach dem Befüllen der Wände und dem Einsetzen des Skimmers glätten Sie die Pool-Wände oben mit einem Glätzbrett.

### 3.5 Ausrichten der Wände

Solange der Beton noch nicht abgebunden hat und die Wände biegsam sind (ca. 1 Stunde nach dem Einfüllen), müssen die Polystyrolstein-Wände entlang einer Schnur ausgerichtet werden. Dies erfolgt, indem man vorsichtig gegen die Wand

drückt und diese mit Kanthölzern und Brettern gegebenenfalls abstützt bis der Beton abgebunden und erhärtet ist (s. Bild 17).



Die Mauer ist sehr einfach mit zwei Brettern, einem Bindendraht und einem Pflock gegen das Erdreich zu fixieren.

Die fixierende Stützkonstruktion bleibt stehen, bis der Beton abgebunden und erhärtet ist.

Der Rohbau ist nun fertig. In ein paar Tagen dürfen Sie weiterarbeiten.

## 4. Nacharbeiten

Während der Beton in den Wänden aushärtet, können Sie Nebenarbeiten ausführen.

Mit PUR-Schaum können vorhandene Löcher, Fugen, Risse und unsaubere Ausschnitte im Bereich der Einbauteile ausgefüllt werden. Fugen, Risse und Unebenheiten sind kein Grund zur Materialreklamation, sondern unter regulären, baupraktischen Bedingungen völlig normal. Sie lassen sich mit PUR-Schaum oder Silikon restlos schließen. Mit einem Messer schneiden Sie den ausgehärteten PUR-Schaum wandbündig ab.

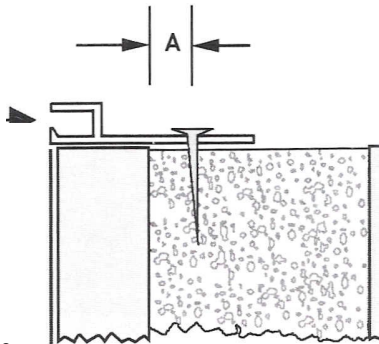
Für die Verrohrung Ihres Beckens empfehlen wir Ihnen PVC-Rohr mit Klebefittings oder PVC-Flexrohr mit Spezialverbindern.

Verbinden Sie Einlaufdüsen, Skimmer und Bodenablauf frostsicher mit Ihrer Filteranlage.

### 4.1 Anbringen von Folienklemmleisten

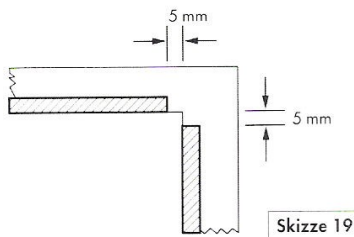
Die Folienklemmleisten für das Einhängen eines fertig konfektionierten Foliensackes werden mit der planen Seite auf die Schwimmbadwand gelegt, so dass sie mit dem Vlies oder der Hartschale innen bündig abschließen.

So ausgelegt, werden die Leisten mit handelsüblichen Schrauben und Dübeln (Schlagdübeln) im Beton befestigt. Achten Sie darauf, daß Sie mit den Schrauben nicht zu nahe an den Bausteinrand gelangen. (Skizze 18).



Skizze 18

Achten Sie bei dem Verlegen der Klemmleisten auf einen Abstand von 5 mm in den Ecken des Beckens (Skizze 19).



Skizze 19

Bitte die speziellen Klemmleisten für Bögen, die Sie bei Ihrer Bestellung gesondert aufführen müssen.

#### 4.2 Anbringen des harten Spezial-Vlieses (sog. Innenhartschale)

Zum Schutz der Schwimmbadauskleidung wird dieser Spezialvlies empfohlen.

Er wird mit dem mitgelieferten Spezialkleber auf die Wände geklebt, dient als Diffusionssperre, glättet kleine Risse, überdeckt die Fugen und wirkt als Schutz gegen Druckstellen.

Auf dem Beton des Beckenbodens wird nur ein handelsübliches, chemisch beständiges Unterlegvlies verlegt.

Verwenden Sie keine Teppichböden oder sonstige, Ihrer Meinung nach weichen Unterlagen. Zwischen der Folie und den von Ihnen gewählten

Unterlegmaterialien kann es zu chemischen Reaktionen kommen, die die Lebensdauer der Folie reduzieren oder Farbveränderungen hervorrufen.

Schneiden Sie die Hartschale mit einer starken Schere auf die Länge der Wand zu. Drücken Sie diese an die Wand, zeichnen die Einbauteile an und schneiden Sie diese anschließend aus.

Kleben Sie die Hartschale sorgfältig bis zur Klemmschiene. Beachten Sie dabei die Verarbeitungsanweisung des Klebstoffes.

Vorsicht: Der Kontaktkleber ermöglicht keine Korrekturen oder nochmaliges Abziehen.

Ist die Hartschale befestigt, so wird nun zusätzlich zum Schutz der Auskleidung das Unterlegvlies mit dem Kleber punktuell auf die Hartschale und den Boden geklebt.

Das Vlies dabei unbedingt glattstreichen, damit keine Falten bleiben. Diese wären später bei dem vorhandenen Wasserdruck durch die Auskleidung sichtbar. An den Einbauteilen Skimmer, Einlaufdüsen, Scheinwerfer usw. wird das Vlies ebenfalls ausgeschnitten. Die Dichtungen für Klemmfansche der Einbauteile können dann auf die Dichtflächen der Einbauteile paßgenau aufgeklebt werden.

### 5. Einbringen der Schwimmbadauskleidung

Wenn alle Arbeiten beendet sind, kann die Schwimmbadauskleidung eingebracht werden. Dazu bieten sich zwei Alternativen an:

Die erste ist das Einhängen einer vorgefertigten Innenhülle in die dafür befestigte Klemmschiene.

Die zweite und bei Sonderformen einzige Möglichkeit zur Auskleidung ist das Verlegen einer gewebeverstärkten Schwimmbadfolie (z.B. Alkorplan).

#### 5.1 Schwimmbecken-Einhängefolie

Legen Sie den Foliensack in die Mitte des Beckens und rollen bzw. falten Sie ihn auseinander.

Die Schwimmbadinnenhülle sollte bei einer Außentemperatur von mindestens 18°C und max. 25°C sowie nicht bei starker Sonneneinstrahlung eingehängt werden.

Bei niedrigeren Temperaturen wird die Folie steif, erreicht nicht Ihr Nennmaß und läßt sich nur schwer verlegen. Bei zu großer Wärme kann sie sich verziehen.

Am besten warten Sie die Nachmittagsstunden ab.

Die vier Ecken sind am oberen Folienrand mit Pfeilen gekennzeichnet.

Achten Sie darauf, daß die Schweißnähte genau in den Boden-/Wanddecken liegen. Schieben Sie die Biese in das Einhängprofil ein.

Die Beckenfolie sollte überall gut aufliegen und keine Falten aufweisen. Hartnäckige Falten können noch barfuß im Becken entzerrt werden, nachdem ca. 2 cm hoch Wasser eingelassen wurde.

Doch vorher empfiehlt es sich, die Folie mit einem Algicid einzusprühen - dies beugt der Algenbildung wirkungsvoll vor.

Nach dem genauen Ausrichten und Glätten der Folie wird der Bodenablauf angeflanscht, indem Sie zuerst die Schraublöcher markieren und den Klemmflansch aufschrauben und anschließend die Folie mit einem scharfen Messer ausschneiden.

Kleine Wellenbildungen in der Schwimmbadfolie sind nicht ganz auszuschließen, beeinträchtigen aber nicht die Dichtigkeit und Haltbarkeit.

## 5.2 Auskleidung mit gewebeverstärkter Folie

Bei Sonderformen und Treppen aus Polystyrol-Bausteinen kann nur eine gewebeverstärkte Folie vom Rand eingeschweißt werden. Diese Folie wird vor Ort angepaßt und verlegt.

Für eine Auskleidung mit gewebeverstärkter Folie sollte eine Fachfirma beauftragt werden.

## 5.3 Befestigung der Dichtflansche

Lassen Sie jetzt etwas Wasser einfließen. Durch den Wasserdruck wird die Kunststoffauskleidung in die Ecken gedrückt und die Auskleidung spannt sich.

Sobald maximal 40 cm Wasserhöhe erreicht sind, können Sie die Dichtflansche der Einbauteile aufschrauben.

Markieren Sie an der Auskleidung zunächst mit einem Filzstift alle Schraublöcher. Setzen Sie dann die Klemmflansche auf und schrauben Sie die Flansche fest.

Mit einem scharfen Messer schneiden Sie anschlie-

ßend die Auslauf- und Einlauföffnungen frei.

Soweit Abdeckrahmen für die Schrauben vorhanden sind, drücken Sie diese dann auf die angeschraubten Flansche.

## 6. Einfüllen des Wassers

Dabei muß unbedingt der Wasserdruck und die Beteigenschaften berücksichtigt werden.

Das Schwimmbeckenwasser darf erst vollständig eingefüllt werden, wenn der Beton 28 Tage ausgehärtet ist und das Erdreich auf mindestens 2/3 der Wandhöhe angefüllt wurde.

Wenn aus zeitlichen Gründen das Wasser früher als nach 28 Tagen eingefüllt werden soll, kann frühestens nach 14 Tagen das Wasser eingefüllt werden, wenn die Hinterfüllung aus Erdreich oder Schotter gleichzeitig mit dem Wasser angefüllt wird.

Die Höhen des einlaufenden Wassers und des außen angefüllten Erdreiches oder Schotters dürfen wegen des Druckausgleiches nicht mehr als 20 cm Differenz haben.

Es ist darauf zu achten, daß keine spitzen Steine an die Beckenaußenwand gelangen. Wir empfehlen daher eine Außenschutzschaummatte.

Diese schützt gegen Feuchtigkeit, Wühlmäuse und ähnliches Ungeziefer und spitze Steine beim Verfüllen. Sie kann mit Klebestreifen punktuell an die Außenwand geklebt werden. Anschließend füllen Sie einfach das Erdreich oder den Schotter an.

Für den Abschluß der Mauer bieten sich attraktive Sortiments von Beckenrandsteinen und Anschlußfliesen an.

Informationen darüber erhalten Sie bei Ihrem Schwimmbadfachhändler.

## 7. Noch Fragen?

Für alle noch offenen Fragen, z.B. zu weiterem Zubehör, Sonderausführungen, speziellen Einbauteile wie zum Beispiel Abdeckungen steht Ihnen Ihr Fachhändler gerne zur Verfügung

Einen ungetrübten Badespaß, auch durch das Einhalten dieser Aufbauanleitung, wünscht Ihnen

### **Schwimmbad-Technik-Zubehör**

Markus  
Schlosser  
[www.shop28.de](http://www.shop28.de)

**Technische Änderungen vorbehalten**

## **Wir liefern außerdem:**

- . Schwimmbecken
- . Polyesterschwimmbecken
- . Beckenrandsteine
- . Acryl-Whirlpools
- . Kunststofffilter/-anlagen
- . Edelstahlfilter/-anlagen
- . Filtersteuerungen
- . Pumpen
- . Wärmetauscher (Warmwasser/Elektro)
- . Wärmepumpen
- . Solarkollektoren
- . Entfeuchter
- . Abdeckungen
- . Wasserpflegemittel und -chemikalien
- . Bodenreiniger
- . Meß- und Regeltechnik
- . Saunazubehör
- . PVC-Fittings
- . Einbauteile aus Kunststoff, Edelstahl und Bronze .

### Gegenschwimmanlagen

- . Wasserattraktionen
- . Leitern, Treppen und Handläufe
- . Duschen
- . Haltestangen
- . Zubehör für öffentliche Bäder (Nach DIN 19643)

Fragen Sie Ihren Fachhändler gezielt nach Produkten aus dem Hause MERANUS.